



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 22.06.2022
– Auszug aus Drucksache 18/23455 –**

Frage Nummer 13

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter Klaus Adelt (SPD)	Ich frage die Staatsregierung, ist es zutreffend, dass die Neigetechnik in Bayern mittelfristig abgeschafft werden soll, warum ist dem so und welche Auswirkungen hat dies auf die Taktfahrplanung im Zuge des Deutschlandtaktes und die Bewertung der Sachsen-Franken-Magistrale?
---	--

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Derzeit untersuchen die Bayerische Eisenbahngesellschaft und das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr die in Frage kommenden Handlungsoptionen zur Neigetechnik. Weitere Aussagen sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Was die Thematik Sachsen-Franken-Magistrale betrifft, so ist der Ausbau der Strecke Nürnberg – Marktredwitz – Hof/Schirnding Grenze ein Schienenbedarfsplanprojekt des Bundes. Der Bedarfsplan Schiene umfasst die Netz-Ausbaumaßnahmen zugunsten des Schienenpersonenfernverkehrs und des Schienengüterverkehrs. Insofern hat die Frage des Einsatzes von Neigetechnik im Schienenpersonennahverkehr faktisch keine Relevanz für das Nutzen-Kosten-Verhältnis der Franken-Sachsen-Magistrale. Es gibt auch keine Indizien, dass der Bund bzw. die DB den Einsatz von Neigetechnik im Schienenpersonenfernverkehr auf der Strecke planen.